



Richtlinien vom 31.08.2017

Kantonale Statistik der Alters- und Pflegeheime

1. Rechtliche Grundlagen, Ziele und Organisation der Statistik

1.1 Rechtliche Grundlagen

- Kantonales Gesundheitsgesetz (GG) vom 14.02.2008
- Kantonales Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) vom 13.03.2014, insbesondere Artikel 14, Buchstabe h
- Kantonales Gesetz über die Langzeitpflege vom 14.09.2011
- Verordnung über die kantonale Gesundheitsstatistik vom 01.10.2014
- Richtlinien des Departements vom 12.12.2012 für die Finanzbuchhaltung und den Finanzbuchhaltungsabschluss der Pflegeheime
- Harmonisierter Kontenrahmen der Walliser Pflegeheime für Betagte vom 12.12.2012, gültig ab 01.01.2013.

1.2 Ziele

Die kantonale Statistik der Alters- und Pflegeheime (APH) ist eine statistische Erhebung, die den Bedürfnissen des Kantons in seinen Planungs- und Finanzierungsaufgaben in diesem Bereich entspricht. Diese Statistik berücksichtigt namentlich die Infrastrukturkapazitäten, die Tätigkeit der Heime, die Personalressourcen, die Finanzbuchhaltung und die Kostenrechnung.

1.3 Organisation

Gemäss Art. 13bis GG ist das Walliser Gesundheitsobservatorium mit den kantonalen und eidgenössischen statistischen Erhebungen im Gesundheitsbereich beauftragt. Die Institutionen, die der Auskunftspflicht unterstehen, sind gehalten, ihm die erforderlichen Daten vollständig, wahrheitsgetreu, fristgerecht, kostenlos und in der vorgeschriebenen Form (Artikel 3 Verordnung über die kantonale Gesundheitsstatistik) zu Verfügung zu stellen.

1.4 Frist für die Übermittlung der Daten

Die Daten müssen dem Walliser Gesundheitsobservatorium jährlich bis zum 31. März übermittelt werden.

2. Definitionen und Forderungen

Die Daten der kantonalen Statistik der Alters- und Pflegeheime werden mit einem elektronischen Fragebogen (Excel-Datei) erhoben. Hier unten werden Informationen bezüglich der erhobenen Daten, ihrer Definition und der damit verbundenen Forderungen gegeben.



2.1 Statistische Daten

2.1.1 Arbeitsblatt « Admin »

Die „Beherbergungstage fakturiert an die Heimbewohner“, die „Pflegetage fakturiert an die Versicherer“, die „nicht fakturierten Pflegetage“, die Daten im Zusammenhang mit der „Herkunft der Eintritte“, den „Aufenthalten nach Destination“ und den „Todesfällen“ entsprechen den Lang- und Kurzaufenthalten.

Das Total der „Beherbergungstage fakturiert an die Heimbewohner“ im Statistikjahr muss zwischen dem Arbeitsblatt „Admin“ und dem Arbeitsblatt „Wohngemeinde“ gleich sein. Im Arbeitsblatt „Admin“ sind die Tage nach BESA-Stufe eingeteilt; im Arbeitsblatt „Wohngemeinde“ sind die Tage nach letztem Wohnort (Gemeinde) vor Eintritt ins APH eingeteilt.

2.1.2 Arbeitsblatt „Kurzaufenthalt“, Auslastung der Kurzaufenthaltsbetten

Die Daten des Eintritts und Austritts müssen für jeden Aufenthalt ausgefüllt werden. Die Berechnung der Aufenthaltsdauer (in Tagen) und der Belegungsrate erfolgt automatisch.

Unter «Aufenthaltsart» muss für jeden Aufenthalt eine Präzisierung angegeben werden. Der Wert «1» entspricht einem Kurzaufenthalt, der mit einer Rückkehr des Heimbewohners nach Hause endet; das Bett für Kurzaufenthalt wird zur Entlastung der Angehörigen oder zur Gewährleistung von Übergangspflegen benutzt. Der Wert «2» entspricht einem Kurzzeitaufenthalt, der mit einem Langaufenthalt endet; das Kurzaufenthaltsbett wird in Erwartung einer langfristigen Unterbringung belegt.

Wenn die Benutzung des Kurzaufenthaltsbetts entweder dem Wert «1» (Rückkehr nach Hause) noch dem Wert «2» (Übertragung auf einen Langaufenthalt), muss das Feld «Aufenthaltsart» leer gelassen werden.

2.1.3 Arbeitsblatt „Todesfälle“, verstorbene Personen

Die Daten des Eintritts und des Todes müssen angegeben werden. Die Berechnung der Aufenthaltsdauer (in Monaten) sowie der durchschnittlichen und medianen Aufenthaltsdauer erfolgt automatisch.

2.1.4 Arbeitsblatt « Beherbergungskosten », fakturierte Beherbergungskosten

Jeder im Statistikjahr betriebene Zimmertyp muss in der Spalte „Zimmertyp“ angegeben werden. Für jeden Zimmertyp muss der fakturierte Beherbergungspreis nach Herkunft des Heimbewohners angegeben werden.

2.1.5 Arbeitsblatt „Auswertung Personal“, Auswertung Tätigkeiten von Pflegepersonal

Für jede Kategorie muss die Anzahl Vollzeitstellen, sowie den Prozentsatz von KVG-Pflege, Nicht KVG Pflege und anderer Aktivitäten, gemäss der letzten Auswertung eingetragen werden. Das Datum der letzten Auswertung muss angegeben werden und die Dokumente für letztere müssen der Dienststelle für Gesundheitswesen zur Verfügung stehen.

2.1.6 Arbeitsblätter betreffend das Personal (Arbeitsblätter A, B, C, D, E-F, G-H, I, Andere)



Art des Personals: die Variable „angestellt oder fakturiert“ bezeichnet die Art des Personals, abhängig davon, ob es sich um angestelltes Personal handelt, d.h. welches unter Vertrag mit der Einrichtung steht, oder um Personal, das dem APH durch ein Drittunternehmen fakturiert wird (z.B. eine Vermittlungsstelle). Die für diese Variable zu erfassenden Kode, sind folgende:

- „e“ für angestelltes Personal mit Hinweis auf die Klassifizierung in den entsprechenden Feldern [Klassifizierung] und [Erfahrungsanteil].
- „ep“ für angestelltes Personal aber ohne Klassifizierung (z.B. Sommer Praktikanten). Der Kode „ep“ für die Variable „angestellt oder fakturiert“ wird nur im Arbeitsblatt „I“ und „Andere“ angenommen.
- „eh“ für Heimleitungspersonal. Der Kode „eh“ für die Variable „angestellt oder fakturiert“ wird nur im Arbeitsblatt „Andere“ angenommen und betrifft nur die Personalkategorie (Feld [Kat.]) „2a“ (Direction/Heimleitung).
- „f“ für fakturiertes Personal (an das APH).

Bemerkungen:

1. Rückvergütung: die Rückvergütungen, die nicht einem bestimmten Angestellten zuzuschreiben sind, müssen manuell mit dem Vermerk „Rückvergütung“ im Feld [Name] eingetragen werden.
2. Die Klassifizierungsangaben (Felder [Klassifizierung] und [Erfahrungsanteil]) sind für die Personalart „f“ und „eh“ fakultativ.
3. Im Arbeitsblatt „A“, in Bezug auf das Pflegefachpersonal, wird der Begriff Pflegefachfrau/-mann mit PflegefachleiterIn (Kategorie „AC“) unterschieden.
4. Die Praktikanten im Pflegebereich und in anderen Bereichen werden in zwei verschiedenen Arbeitsblättern (Arbeitsblatt „G,H“ und Arbeitsblatt „Andere“) eingeteilt.

Berechnungsfunktion und Datenübertragung der Löhne in der Erfolgsrechnung:

Die im Arbeitsblatt integrierte Funktion „Berechnen“ in Bezug auf das Personal, kontrolliert die Registrierungen (Hervorhebung von fehlenden Daten) und führt Berechnungen aufgrund der eingegebenen Daten. Diese Funktion muss mit einem Klick auf dem Knopf „Berechnen – Calculer“ aktiviert werden, der sich jeweils an der oberen Stelle des Arbeitsblatts in Bezug auf das Personal befindet.

Die Felder [Jahreslohn 100%] und [effektiver Beschäftigungsgrad], sowie die Übersichtstabellen (Total Löhne, Vollzeitstellen und Arbeitsplätze am 31.12, nach Kategorie und Personaltyp), die sich nach den Personal-Eintragungslinien befinden, werden durch die Funktion „Berechnen“ ausgefüllt. Die Synthesedaten der Besoldung werden automatisch in den entsprechenden Konten des „Personalaufwandes“ im Arbeitsblatt „Erfolgsrechnung“ übertragen.

2.2 Finanzdaten (Rechnungsjahr)

2.2.1 Vorbemerkungen

Die grauen Felder sind vom Alters- und Pflegegeheim auszufüllen. Die blauen und weissen Felder sind automatische Übertragungen oder Berechnungen.

In der Erfolgsrechnung muss der Aufwand und der Ertrag ohne ein Plus- oder Minuszeichen (+ oder -) eingetragen werden, mit Ausnahme der Kontogruppe 7 (siehe Kapitel VI).



Die Darstellung der Erfolgsrechnung und die Konten sind an die Richtlinien des Departements vom 12. Dezember 2012 für die Finanzbuchhaltung und den Finanzbuchhaltungsabschluss der Pflegeheime angepasst worden.

2.2.2 Betriebsertrag

Die Ertragskonten entsprechen dem harmonisierten Kontenrahmen der Walliser Pflegeheime für Betagte vom 12. Dezember 2012, gültig ab 1. Januar 2013.

2.2.3 Lohnaufwand

Die Löhne des Personals werden automatisch von der Personalliste übertragen (eingetragene Daten in den Arbeitsblättern A, B, C, D, E-F, G-H, I und Andere).

Die Schüler, die als Pflegepraktikanten (oder Lehrlinge) anerkannt werden, sind diejenigen, die in Ausbildung eines durch das Departement anerkannten Pflegeberufs sind (gemäss Fragebogen). Ebenfalls zu den Pflegepraktikanten gehören die Personen, welche ein obligatorisches Praktikum vor Beginn einer anerkannten Ausbildung absolvieren. Die Personen, die ein Praktikum absolvieren, um die Tätigkeiten im APH kennen zu lernen, werden nicht als Pflegepraktikanten angesehen, sondern als Pflegehilfspersonal in Ausbildung (Kategorie I).

2.2.4 Subventioniertes medizinisches Material und Medikamente

Medizinisch-technische Anlagen müssen unter der Kontengruppe 440 eingegeben werden (falls die Investition unter Fr. 5'000.-- ist) oder in der Bilanz aktiviert und anhand des gültigen Ansatzes abgeschrieben werden.

Das Konto 40 betrifft die Medikamente und das medizinische Material für die Pflege (konsumier- und wegwerfbar), welches von einer Apotheke stammt und dem Heimbewohner nicht in Rechnung gestellt wird (zu Lasten der APH). Davon ausgeschlossen sind kosmetische Produkte sowie medizinaltechnische Investitionen (Möbiliar, Stützkissen, Bettwäsche, etc.).

Material gemäss MiGeL-Liste:

01. Absauggeräte;
03. Applikationshilfen für die parenterale Ernährung, Infusionsmaterial, Injektionszubehör;
05. Bandagen;
34. Verbandsmaterial;
17. Kompressionstherapiemittel: Medizinische Kompressionsbandagen;
14. Inhalations- und Atemtherapiegeräte: Miete der Atemgeräte – Sauerstofftherapie;
15. Inkontinenzhilfen;
16. Kälte und/oder Wärmetherapie-Mittel;
21. Messgeräte für Körperzustände/-funktionen;
29. Stomaartikel;
31. Tracheostoma-Artikel;
99. Verschiedenes: Gleitmittel, Spüllösung, Hilfe für die Medikamenteneinnahme.

Material, welches nicht auf der MiGeL-Liste steht:
Spezielle Diätprodukte;



Desinfektionsmittel für Hände, Haut und Wunden;
Chemische Produkte (medizinischer Alkohol, destilliertes Wasser, Äther);
Pflegeeinstrumente und -geräte (ausser Investitionen);
Medizinisches Wegwerfmaterial ;
Hüftprotektoren.

2.2.5 Nicht monetärer Aufwand

Die Kontengruppe 447/46 betreffen die Abschreibungen und die Bildung von Rückstellungen und Fonds.

2.2.6 Ausserbetrieblicher Erfolg und Ausgleichsfonds für Pensionstarife

Bei einem ausserbetrieblichen Aufwandüberschuss muss ein Minuszeichen (-) aufgeführt werden. Bei einem ausserbetrieblichen Ertragsüberschuss wird kein Vorzeichen angefügt.

Die Rechnungsüberschüsse des Pensionsbereiches müssen, gemäss dem Entscheid der zuständigen Instanz betreffend die Verwendung der Ergebnisse, nach Abschreibung eines allfälligen Verlustvortrags in das Ausgleichskonto für Pensionstarife verbucht werden.

Die Kontengruppe 7 betrifft den Ausgleichsfonds für Pensionstarife. Wenn ein Betrag entnommen wird, so ist das Vorzeichen positiv (muss nicht erfasst werden). Im gegenteiligen Fall ist er negativ und muss durch ein Minuszeichen gekennzeichnet werden (-).

2.3 Kostenrechnung

In der Tabelle „Kostenrechnung“ müssen die grauen Felder gemäss Ihrer Kostenrechnung ausgefüllt werden. Die Berechnungen werden automatisch gemacht.

Das deklarierte Betriebsergebnis muss dem Resultat der geprüften Finanzbuchhaltung entsprechen.



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de la santé, des affaires sociales et de la culture
Department für Gesundheit, Soziales und Kultur
Service de la santé publique
Section Soins extra-hospitaliers

Dienststelle für Gesundheitswesen
Sektion Spitalexterne Pflege

3. Anhang: Variablenliste

Kantonale Statistik der Alters- und Pflegeheime (APH)

Variablenliste (nach Version 2018 des Fragebogens)

[August 2017]

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
ANNEE_DONNEES			
A ADRESSE			
ADR01	Name des APH		
ADR02	Adresse des APH		
ADR03	Name des Heimleiters		
ADR04	Telefonnummer des APH		
ADR05	Fax des APH		
ADR06	E-Mail des APH (Heimleitung)		
ID_REE	Betriebsidentifikationsnummer		BUR-Nummer
ADR07	Name der Referenzperson		
ADR08	Funktion der Referenzperson		
ADR09	Telefonnummer der Referenzperson		
ADR10	E-Mail der Referenzperson		



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
B ADMIN			
ADM001-ADM002	Anzahl anerkannter Betten am 31.12. (kantonale Planung)		Anzahl anerkannter Betten am 31.12. gemäss kantonaler Planung (DGW), für Langzeitaufenthalte, bzw. Kurzeitaufenthalte.
ADM003-ADM004	Anzahl betriebener Betten (im Durchschnitt) im Statistikjahr		Anzahl betriebener Betten (im Durchschnitt) im Statistikjahr, für Langzeitaufenthalte, bzw. Kurzeitaufenthalte.
AMD100-ADM114	Anzahl fakturierter Beherbergungstage	BESA-Stufe: 1. BESA 0 2. BESA 1 3. BESA 2 4. BESA 3 5. BESA 4 6. BESA 5 7. BESA 6 8. BESA 7 9. BESA 8 10. BESA 9 11. BESA 10 12. BESA 11 13. BESA 12 14. Diverse	Anzahl fakturierter Beherbergungstage (Pensionstage) an die Heimbewohner, im Langzeit- und Kurzeitaufenthalt. Masseinheit = Anzahl Tage.



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
ADM200.10- ADM212.22	Anzahl fakturierter Pflegetage	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12 Herkunft der Heimbewohner: 1. "Résidents valaisans" 2. "Résidents non-valaisans"	Anzahl fakturierter Pflegetage an die Versicherer, für Langzeit- und Kurzaufenthalte, nach Herkunft des Heimbewohners (Herkunft = letzter Wohnort vor Eintritt ins APH). Masseinheit = Anzahl Tage und Anzahl BESA-Punkte/Minuten. Instrument zur Erhebung der Pflegebedürfnisse: Daten 2011-2013 : BESA Punkte KLV Daten 2014- : BESA Minuten KLV



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
ADM300-ADM312	Anzahl nicht fakturierter Pflegetage	BESA-Stufe: 1. BESA 1 2. BESA 2 3. BESA 3 4. BESA 4 5. BESA 5 6. BESA 6 7. BESA 7 8. BESA 8 9. BESA 9 10. BESA 10 11. BESA 11 12. BESA 12	Anzahl nicht fakturierter Pflegetage, d.h. nur Hospitalisation, für Langzeit- und Kurzzeitaufenthalte. Masseinheit = Anzahl Tage.
ADM401	Durchschnittsalter der Heimbewohner am 31.12.		Durchschnittsalter der Heimbewohner am 31.12., im Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt.
ADM402	Durchschnittsalter bei Eintritt im Statistikjahr		Durchschnittsalter der Heimbewohner bei Eintritt im Statistikjahr, d.h. vom 01.01. einschl. bis 31.12. einschl., im Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt.
ADM403-ADM404	Anzahl Heimbewohner unter 65 Jahre		Anzahl Heimbewohner unter 65 Jahre, im Langzeitaufenthalt, bzw. im Kurzzeitaufenthalt.



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
ADM500-ADM506	Herkunft der Eintritte	Herkunft: <ol style="list-style-type: none">1. Von zu Hause2. Anderes APH3. Akutspital4. Geriatriespital5. Andere	Anzahl Heimbewohner, die im Jahr, vom 01.01 einschl. bis 31.12. einschl., ins APH für einen Langzeit- oder einen Kurzaufenthalt eingetreten sind. Herkunftsort = Letzter Aufenthaltsort vor Eintritt ins APH.
ADM600-ADM606	Aufenthalt nach Austritt	Destination: <ol style="list-style-type: none">1. Zu Hause2. Anderes APH3. Akutspital4. Geriatriespital5. Andere	Anzahl Heimbewohner, im Langzeit- und Kurzaufenthalt, nach Destination (Heimbewohner, die im Jahr, vom 01.01 einschl. bis 31.12. einschl., ausgetreten sind), ohne Todesfälle.
ADM700-ADM703	Todesfälle	Todesfälle: <ol style="list-style-type: none">1. Todesfall im APH2. Todesfall im Spital3. Andere	Anzahl Todesfälle im Jahr, im Langzeit- und Kurzaufenthalt, nach Ereignisort des Todes.



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
C COMMUNE DE DOMICILE/WOHNGEMEINDE			
	Herkunft der Heimbewohner	Herkunft: 1. Walliser Gemeinde 2. "Aus anderen Kantonen" 3. "Ausländer"	Heimbewohner nach letztem Wohnort (Gemeinde/Bezirk) vor Eintritt ins APH. Alle im Jahr anwesende Heimbewohner werden berücksichtigt.
WHO01	Bezirksnummer	Bezirke gemäss amtlichem Gemeindeverzeichnis (Quelle: BFS) Aus anderen Kantonen = 6990 Ausländer = 6991	
WHO02	Gemeindenummer	Gemeinde gemäss amtlichem Gemeindeverzeichnis (Quelle: BFS) Aus anderen Kantonen = 6990 Ausländer = 6991	
WHO03	Anzahl Heimbewohner		Anzahl Heimbewohner nach Gemeinde. Alle im Jahr anwesende Heimbewohner werden berücksichtigt.
WHO04	Anzahl Heimbewohner anwesend am 31.12.		Anzahl Heimbewohner nach Gemeinde. Nur die am 31.12. anwesenden Heimbewohner werden berücksichtigt.



Département de la santé, des affaires sociales et de la culture
Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Service de la santé publique
Section Soins extra-hospitaliers

Dienststelle für Gesundheitswesen
Sektion Spitalexterne Pflege

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
WHO05	Anzahl Beherbergungstage fakturiert an die Heimbewohner		Anzahl Beherbergungstage (Pensionstage, im Langzeit- und Kurzzeitaufenthalt) fakturiert an die Heimbewohner, nach Gemeinde des letzten Wohnorts. Alle im Jahr anwesende Heimbewohner werden berücksichtigt.



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
D COURT SEJOUR/KURZAUFENTHALT			
	Auslastung der Kurzaufenthaltsbetten		Betten, die im Rahmen der Betriebsbewilligung des Kantons genehmigt werden.
KUR00	Laufnummer		
KUR01	Eintrittsdatum	JJ.MM.AAAA	
KUR02	Austrittsdatum	JJ.MM.AAAA	
KUR03	Art des Kurzaufenthalts	Art: 1. Kurzaufenthalt mit Rückkehr nach Hause 2. Kurzaufenthalt mit anschliessendem Langzeitaufenthalt	
E DECES/TODESFÄLLE			
	Verstorbene Personen		Todesfälle im APH oder im Spital.
TOD00	Laufnummer		
TOD01	Geburtsjahr	AAAA	
TOD02	Geschlecht	Geschlecht: 1. männlich (m) 2. weiblich (f)	
TOD03	Eintrittsdatum	JJ.MM.AAAA	
TOD04	Todesdatum	JJ.MM.AAAA	
F PRIX DE PENSION FACTURES / FAKTURIERTE BEHERBERGUNGSKOSTEN			



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Département de la santé, des affaires sociales et de la culture
Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Service de la santé publique
Section Soins extra-hospitaliers

Dienststelle für Gesundheitswesen
Sektion Spitalexterne Pflege

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
BEH00	Zimmertyp		
BEH01	Preis Heimbewohner aus der Gemeinde	In Franken	
BEH02	Preis Walliser Heimbewohner (aus anderen Gemeinden)	In Franken	
BEH03	Preis Nicht-Walliser Heimbewohner	In Franken	



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
G ANALYSE DE L'ACTIVITE DU PERSONNEL SOIGNANT/AUSWERTUNG DER TÄTIGKEIT VON PFLEGEPERSONAL			
	Auswertung der Tätigkeit von Pflegepersonal	Personalkategorien: 1. A 2. B 3. C 4. D 5. E 6. F 7. G-H 8. I Art der Tätigkeit: 1. Pflege KVG 2. Nicht-KVG Pflege 3. Andere Aktivitäten (Animation, Hotellerie, usw.)	Durchschnittszahl VZÄ nach Personalkategorie; Aufteilung der Tätigkeit in % nach Personalkategorie und Art der Tätigkeit (Total = 100%). Nur die Personalkategorien „Pflege“ werden betroffen.
AUS.[A-I]01	Durchschnittszahl VZÄ		
AUS.[A-I]02	Pflege KVG	in %	
AUS.[A-I]03	Nicht-KVG Pflege	in %	
AUS.[A-I]04	Andere Aktivitäten (Animation, Hotellerie, usw.)	in %	
AUS.DATE	Datum der letzten Auswertung	JJ.MM.AAAA	
H PERSONNEL/PERSONAL			
	Personal		Alle im Jahr angestellten Personen.



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
PERS_01	Kategorie	<p>Kategorien:</p> <p><u>Pflegebereich</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. A Dipl. Pflegefachfrau / -mann (Tertiärstufe), Pflegefachfrau / -mann DN I (nicht Tertiärstufe)2. AC PflegeleiterIn3. B Fachangestellte/r Gesundheit (FAGE) im Wallis bezeichnet als: Pflegeassistent/in (EFZ), Betagtenbetreuer/innen4. C Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS EBA), Pflegeassistent/in mit Zertifikat5. D1 Nurse6. D2 Familienhelfer/in7. D3 Praxisassistent/in8. D4 Andere Gesundheitsberufe mit Diplom oder Zertifikat9. E Ergotherapeuten10. F Physiotherapeuten11. G Studenten (im Pflegebereich)12. H Praktikanten und Lehrlinge (im Pflegebereich)13. I1 Kurs SRK14. I2 Kurs GeroFo15. I3 Kurs SRK + GeroFo16. I4 Ohne Ausbildung	



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
		<u>Andere Bereiche</u> 17. 1 Animations- und Betreuungspersonal 18. 2 Verwaltungspersonal 19. 2a Heimleitung 20. 3 Hausdienstpersonal 21. 4 Technischer Dienst 22. 5 Praktikanten, inklusiv Lehrlinge/Studenten (in den Bereichen 1-4)	
PERS_02	Angestellt od. Fakturiert (Kodes e/f)	Kategorien: 1. e vom APH angestelltes Personal 2. ep vom APH angestelltes Personal aber ohne Klassifizierung 3. eh Heimleitungspersonal 4. f an das APH fakturiertes Personal	"e", angestelltes Personal, d.h. unter Vertrag mit der Einrichtung. "f", an die Einrichtung durch ein Drittunternehmen (z.B. Vermittlungsstelle) fakturiertes Personal.
PERS_03	AHV-Nummer	XXX.XXXX.XXXX.XX	Information der DGW übermittelt, vom WGO nicht behalten.
PERS_04	Name		Information der DGW übermittelt, vom WGO nicht behalten.
PERS_05	Vorname		Information der DGW übermittelt, vom WGO nicht behalten.
PERS_06	Beschäftigt im Statistikjahr, vom	JJ.MM.AAAA	
PERS_07	Beschäftigt im Statistikjahr, bis	JJ.MM.AAAA	



Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
PERS_08	Geburtsjahr	AAAA	
PERS_09	Herkunft des Diploms	Länderkennzeichen nach Liste im Anhang des Fragebogens	
PERS_10	Beschäftigungsgrad gemäss Anstellung	in %	Vertraglicher Beschäftigungsgrad.
PERS_11	effektiver Beschäftigungsgrad	in %	Mit den Variablen PERS_14 und PERS_15 oder PERS_06, PERS_07 und PERS_10 automatisch berechnet.
PERS_12	Klassifizierung	Gemäss WVAP-Lohntabelle	
PERS_13	Erfahrungsanteil	Gemäss WVAP-Lohntabelle	
PERS_14	Jahreslohn zu 100% (gemäss Lohntabelle)	in Franken	Mit den Variablen PERS_12 und PERS_13 automatisch berechnet.
PERS_15	Lohn	in Franken	Bruttobesoldung zu Lasten des APH.
PERS_16	Folgeausbildung, Schule	Kategorien: 1. Studenten HES (Pflegefachfrau / -mann) und Vorbereitungspraktikum 2. Praktikanten FAGE (Schule) 3. Lehrling FAGE (im Betrieb) 4. Lehrling Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS EBA)	
PERS_17	Angestelltennummer		Die Angestelltennummer wird vom APH erfasst.
I COMPTABILITE ANALYTIQUE/KOSTENRECHNUNG			
KOS_01-KOS_10	Nettokosten für Pension, Betreuung & Pflege nicht KVG nach internen Verrechn. / Umlagen	in Franken	



Département de la santé, des affaires sociales et de la culture
Department für Gesundheit, Soziales und Kultur
Service de la santé publique
Section Soins extra-hospitaliers

Dienststelle für Gesundheitswesen
Sektion Spitalexterne Pflege

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Variablen	Wortlaut	Scale	Definitionen
KOS_11-KOS_20	Nettokosten für Pflege KVG nach internen Verrechnungen / Umlagen	in Franken	
J COMPTABILITE D'EXPLOITATION/ERFOLGSRECHNUNG			Gemäss harmonisiertem Kontenrahmen vom 12.12.12
ERF_101-ERF_123	Betriebsertrag	in Franken	
ERF_200-ERF_234	Personalaufwand	in Franken	
ERF_300-ERF_312	Andere Kosten	in Franken	
ERF_399	CASH-FLOW	in Franken	Automatisch berechnet: ERF_399 = ERF_100-ERF_200-ERF_300.
ERF_400-ERF_409	Abschreibungen und Rückstellungen	in Franken	
ERF_600	Betriebsergebnis	in Franken	
ERF_501-ERF_507	Ausserbetrieblich Aufwände und Erträge	in Franken	
ERF_601	Erneut aufgeführtes Resultat	in Franken	